

Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern
Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)
Band: 10 (1889)
Heft: 7-8

Rubrik: Neue Zusendungen
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Preis per Jahr:
Fr. 1. 50 (franco).

Der Pionier.

Anzeigen:
per Zeile 15 Cts.

Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern und des schweizerischen Vereins für Arbeitsunterricht.

Erscheint am 15. jeden Monats.

Anzeigen nehmen entgegen die Annoncenexpeditionen *Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse* und *Orell Füssli & Cie.*

Neue Zusendungen.

- 1) Von dem Tit. Erziehungsdepartement Basel-Stadt:
Largiadèr, das Schulwesen des Kantons Basel-Stadt, 1880—1888.
- 2) Von Herrn Seminardirektor Balsiger, Rorschach:
I. und II. Jahresbericht über die gewerbliche Zeichnungsschule
Rorschach von 1887/88 und 1888/89.
- 3) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Freiburg:
Rechenschaftsbericht der Erziehungsdirektion des Kantons Frei-
burg, 1888.
- 4) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Bern:
Universität Bern, Studienplan für die Studirenden des Lehramtes
an der Hochschule Bern.
Reglement für die Patentprüfungen von Sekundarlehrern des
Kantons Bern.
- 5) Von der Tit. Kantonsbuchhalterei Bern:
Staatsrechnung des Kantons Bern, 1888.
- 6) Von Herrn Koller, Stadtrat in Zürich:
Catalogue spécial, école suisse de l'exposition de Paris.
11^{me} congrès de la société des instituteurs de la Suisse romande
à Lausanne.
- 7) Vom Tit. Erziehungsdepartement des Kantons Neuchâtel:
Rapport du Département de l'instruction publique, 1888.
- 8) Von den HH. Schmid, Francke & Cie., Bern:
Banderet et Reinhard, grammaire et lectures françaises, Voca-
bulaire.
- 9) Von der Tit. Erziehungsdirektion des Kantons Tessin:
Conto-Reso des Erziehungsdepartements des Kantons Tessin, 1888.

X. Jahresbericht der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern.

Ein Dezennium ist seit der Gründung unserer Schul-
ausstellung dahingeschwunden, ein schöner Teil von einem
Menschenleben, ein wichtiger Abschnitt auch in der Geschichte
eines Institutes, das vom ersten Augenblick an einen harten
Kampf um's Dasein zu kämpfen hatte und endlich als Sieger
aus dem Kampfe hervorgegangen ist. Wenn dieser Erfolg
uns mit Freude erfüllt, gedenken wir mit Wemut jener Freunde,
die bei der Gründung der Anstalt beigestanden, aber uns
durch den Tod entrissen worden sind: Bizius, Miéville, Bach-
mann und viele andere, aber ihr Werk besteht und blüht
und erwirbt neue Freunde.

So ist denn auch im verflossenen Jahre die Schul-Aus-
stellung ohne besondere Schwierigkeiten ruhig ihren Weg ge-
gangen, die Organisation und das Verhältnis zu den Behörden
ist dasselbe geblieben, und wir benutzen diesen Anlass, sämt-
lichen Behörden, die der Anstalt beistehen, für ihr stetes
Entgegenkommen hier unsern Dank auszusprechen. Zur Be-
trachtung der einzelnen Abschnitte übergehend, beginnen wir
mit der Lokalfrage, welche im eigentlichen Sinne des Wortes
eine Frage geworden ist, die uns hätte gefährlich werden
können. Die Verhandlungen des Bundesrates mit der berna-
schen Regierung wegen Verkaufs der Kavalleriekaserne führte
aber zu keinem Resultat, weil unsere Regierung mit Rücksicht
auf die in diesem Gebäude untergebrachten Anstalten und
der Schwierigkeit, dieselben anderwärts zweckmässig unter-
zubringen, einstweilen eine Veräusserung ablehnte. Kaum war
diese Gefahr vorüber, so tauchte die Bahnhoffrage auf, bei
welcher die Kavalleriekaserne wiederum mehr oder weniger
in Frage gestellt ist. Unter solchen Verhältnissen ist es immer-
hin nicht ratsam, noch mehr Geld für die Ausstattung des
Ausstellungslokals zu verwenden, als wir schon ausgegeben
haben.

1. Das Personal der Ausstellung.

a. Direktion. Bei der letztjährigen Versammlung unseres
Vereins demissionirte Herr Schuldirektor Schmid, dessen mehr-
jährige Dienste als Vertreter des Vereins in der Direktion
bestens verdankt wurden. An seine Stelle trat der bisherige
Verwalter. Die Schulausstellung nimmt so viel Zeit in An-
spruch, dass bei der beständigen Zunahme der Geschäfte die
Notwendigkeit, einen ständigen Verwalter anzustellen, sich
immer mehr aufdrängte. Einerseits die Zunahme der Unter-
richtsstunden am städtischen Gymnasium, andererseits das Be-
dürfnis, in den Ferien auch Erholung zu suchen, bestimmten
mich, die Verwaltung niederzulegen, deren Freuden und Leiden
ich zehn Jahre genossen habe.

Die Direktion, bestehend aus Herrn Gymnasiallehrer
Fankhauser als Vertreter der bernaichen Regierung, Herrn
Oberlehrer Sterchi als Vertreter der Stadt Bern und meiner
Wenigkeit, übergab die Verwaltung Frl. König in Bern, welche
schon früher aushülfsweise der Ausstellung gedient hatte und
daher mit der Aufgabe schon ziemlich vertraut war.

Die Direktion hat in 7 Sitzungen 24 Geschäfte behandelt.
Hervorzuheben sind: